

Hitler oder Hindenburg?



Seit Wochen behauptet der Führer der SPD, Wels, unwidersprochen, daß der Führer der NSDAP, Adolf Hitler, versucht habe, die Fraktionen des Zentrums und der SPD, die Reichsverderber, wie er sie sonst nannte, dafür zu gewinnen,

den Reichspräsidenten v. Hindenburg auf Grund des Artikels 43 der Verfassung abzufegen.

Die Millionen von Wählern des Reichspräsidenten haben Anspruch darauf, daß Sie, Herr Hitler, zu dieser schier unglaublichen Behauptung Stellung nehmen. Darüber hinaus fragen wir Sie, wie lange Sie noch die Leichtgläubigkeit und Geduld des deutschen Volkes mißbrauchen wollen, nachdem Sie vor kurzem auch noch die Annahme befehlen haben, sich einer göttlichen Sendung zu rühmen und sich dem greifen Feldmarschall gegenüber Ihrer 43 Jahre zu brüsten.

Sie haben in Ihrem Buche „Mein Kampf“ und in ungezählten Reden **den schärfsten Kampf gegen den Parlamentarismus, gegen die Demokratie und gegen das „System“ geführt!**

Daß deutsche Volk aber muß jetzt erleben, daß Ihre Partei sich mit der ausgesprochenen Systempartei, dem Zentrum, zur Erhaltung des Parlamentarismus und des „Systems“ verbündet hat, und auch die Golschaft der Kommunisten bei diesem Kampfe nicht verschmäht.

Sie lassen jetzt die Regierung von Papen - Schleicher in Ihrer Presse tagaus, tagein in der schärfsten Form angreifen.

Sie verhehlen aber dem deutschen Volke, daß diese Regierung, die alte nationalsozialistische Forderungen, wie die Aufhebung des SA-Verbotes und die Auflösung des Reichstages, durchgeführt hat, von Ihnen mit in den Sattel gehoben worden ist, und daß Sie außerdem zugesagt haben, diese Regierung zu tolerieren.

Sie haben von der Regierung Papen fortgesetzt die Verhängung des Belagerungszustandes verlangt.

Als aber auf Grund einer entworfenen Notverordnung fünf Ihrer Parteifreunde von einem unabhängigen Gericht wegen Vorbes am Tode verurteilt worden mußten, haben Sie in einer Einnahme, die auf die höchsten Ehrenämter Anspruch erhebt, unwidrig ist, gegen dieses Urteil geäußert und die wegen Vorbes Verurteilten Ihre Kameraden genannt.

Sie haben am 13. August von dem Reichspräsidenten eine Machtstellung verlangt, wie sie Mussolini nach seinem Marsch auf Rom verlangt und erhalten habe.

Sie haben dann aber durch Ihre Presse befehlen lassen, eine solche Forderung gestellt zu haben. Wir haben nicht die geringste Veranlassung, an den Worten des Herrn Reichspräsidenten und des Reichskanzlers, der an der Unterredung teilgenommen hat, zu zweifeln. Wir schenken Ihren Behauptungen daher keinen Glauben.

Sie haben immer wieder erklärt und durch Ihre Presse erklären lassen, daß die NSDAP die internationalen Verträge, die uns aufgezungen seien, niemals anerkennen würde. Im Leipziger Prozeß haben Sie als Zeuge erklärt: „Wir werden durch restlose Umgehung die Verträge mit allen Mitteln brechen!“

Als Sie aber am Tage vor der Reichspräsidentenwahl glaubten, in Sorge die Macht und . . . Verantwortung übernehmen zu müssen, ba erklärten Sie den amerikanischen Journalisten Smiderboder gegenüber wörtlich: „Ich werde keineswegs nun sofort alle Notverordnungen der Regierung bringung rückgängig machen, und ich werde ebensowenig verkünden, daß nun der Versailler Vertrag zerrissen werde.“

Mit dem Kampf gegen die roten „Bonzen“ und Parteibuchbeamten hat die NSDAP Millionen Wähler angelockt.

Als aber die NSDAP zur Macht kam, ba hat Sie Hitler in einem großen deutschen Lande einen jungen Mann zum leitenden Minister bestimmt, der sich als Parteimann lieber allerlei Verbienste erworben hatte, aber in seinem bürgerlichen Berufe auch nicht die einfachsten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Tätigkeit zu erfüllen vermochte. Einer der nationalsozialistischen Minister ba es fertig gebracht, sich selbst für seine nachmittägliche Zeit zum Ober-Regierungsrat zu befördern, obwohl er gar nicht im Staatsdienst gehalten hatte.

Die NSDAP gibt vor, für die Erhaltung des Mittelstandes zu kämpfen.

Die nationalsozialistischen „Zeugmeisterlein“ haben sich zu Warenhausbetrieben größten Umfanges ausgewachsen und übertreffen heute insbesondere durch die Stillschließung ihrer Aufmachung. Sie gehören zu den Totengräbern des Mittelstandes.

Wer die letzten Streitenachrichten verfolgt hat, kann nicht im Zweifel darüber sein, daß die Nationalsozialisten in erster Linie Sozialisten sind. Ihre „Streitgellen“ haben mit denen der Kommunisten um die Palme des Radikalismus gerungen!

Bürger und Bauern, es geht um Deutschlands Schicksalsstunde! Es geht um Hitler oder Hindenburg! Hitler hat in seinem „Programm“ die Forderung aufgestellt, „an Stelle des demokratischen Systems wieder eine starke Autorität der Führung zu setzen“. Dieser Forderung stimmen wir zu. Diese Führerpersönlichkeit hat Gott dem deutschen Volke in dem Reichspräsidenten von Hindenburg geschenkt.

Wer sich hinter ihn stellen will, wählt die alte Weimarpartei, die **„Deutsche Volkspartei“**, die dafür bürgt, daß die Pläne reaktionärer Elemente, den Staatsbürger wieder zum Untertan zu machen, zunichte gemacht werden.

Liste

7

Mit Hindenburg für Deutschlands Erneuerung!
Deutsche Volkspartei.

Liste

7

Druck: Erhardt Druckerei und Plakat-Zentrale GmbH